

Grandenzer

Beitung.



erschließt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Grandenzer in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaiserlichen Postanstalten vierteljährlich voranzahlbar 1,20 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.

verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Reklamens- und Anzeigentheil: Albert Bräse, beide in Grandenzer. Druck und Verlag von G. u. F. Köhler in Grandenzer.

Anzeigen nehmen an: Erielen: P. Gonschorowski. Bramberg: Gruenauer'sche Buchdr. St. Eylan: D. Barthold. Gollub: D. Kuffen. Lautenburg: Dr. Jung. Liebenicht: Dr. C. Kühn. Marienwerder: R. Kanter. Nabel: J. C. Behr. Neidenburg: Paul Müller, G. Mey. Neumark: J. Köpke. Okerode: G. Wilmings' Buchdr. S. Albrecht's Buchdr. Stiefenburg: Dr. Med. Rosenber. Stiefried: W. Ostermann. Soltau: „Stode“. Strassburg: A. J. J. J. J.

Anzeigen kosten die gewöhnliche Zeitspalt 15 Pfennig.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das neue Vierteljahr des „Gefelligen“ werden noch von allen Postämtern angenommen. Der „Gefellige“ kostet vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., wenn man ihn ins Haus bringen läßt: 2 Mk. 20 Pf.

Die Expedition des Gefelligen.

Zur Sage.

Gestern hat der Kaiser die Guildhall der City of London (d. h. die St. Martins-Halle, das Rathhaus, des hauptsächlich von den Geschäften der Großkaufleute eingenommenen Londoner Stadttheils City) besucht.

Die ganze altergraue, veräugerte, meist vom dichtesten Nebel überlagerte City prangte in festlichem Gewande. Die Veranstaltungen übertrafen Alles, was London in dieser Art seit vielen Jahren gesehen hat. Die Straßen waren mit Fahnen, Bannern und Inschriften, welche Begrüßungsworte in deutscher und englischer Sprache enthielten, geschmückt. Infanterie und Kavallerie bildete auf dem Wege vom Buckingham-Palaste nach der City Spalier. Der Wagenverkehr war stundenlang gesperrt — man denke sich, in dem Bienenstocke London! — und die Gassen der Feststraße sämtlich geschlossen, die Straßen nur mit einer ungeheuren Menge Neugieriger gefüllt, an den reichgeschmückten Fenstern standen dichtgedrängt die Zuschauer, welche von allen Seiten zusammengeströmt waren, um das Festivale des Wagenzuges anzusehen und Blumensträuße auf den Weg zu werfen.

Die Hinfahrt vom Buckingham-Palaste nach Guildhall ist ein wahrer Triumphzug. Sämtliche zu dem Zuge benutzten Wagen waren königliche Gala-Equipagen mit Kutschern und Lakaien in prachtvollen Livreen in Roth und Gold.

Der Kaiser (in Kürassieruniform) und die Kaiserin, begleitet von sämtlichen königlichen Prinzen, trafen unter dem Geläute der Glocken vor der Guildhall ein und wurden am Eingange zu derselben feierlichst empfangen. In der Adresse, welche dem Kaiser in Guildhall von dem Lordmayor (Oberbürgermeister) überreicht wurde, heißt es, der Besuch Sr. Majestät des Kaisers in England sei von glücklicher Vorbedeutung für eine ständige Dauer der freundschaftlichen und unigen Beziehungen, welche solange zum unschätzbaren Vortheil für die Erhaltung des allgemeinen Friedens und des Wohlstandes, sowie für die Interessen der Civilisation zwischen den beiden Nationen bestanden hätten. Die Adresse giebt ferner der Hoffnung Ausdruck, daß dieses glückliche Einvernehmen für alle Zeit andauern möge. Die Adresse befand sich in einem prachtvollen goldenen mit Emailverzierung geschmückten Behälter.

Der Kaiser antwortete auf die Adresse in englischer Sprache wie folgt:

„Mylord, empfangen Sie Meinen herzlichsten Dank für das warme Willkommen, welches Mir seitens der Bürger dieser alten und edlen Metropole geworden. Ich bitte Eure Herrlichkeit, denjenigen, in deren Namen Sie gesprochen, den Ausdruck Meiner Gefinnungen gütigst übermitteln zu wollen. In diesem reizenden Lande habe Ich Mich stets zu Hause gefühlt als Enkel einer Königin, deren Name stets in Erinnerung bleiben wird als ein edler Charakter und als eine Dame, die groß ist in der Weisheit ihrer Rathschläge und deren Regierung England dauernde Segnungen verliehen hat. Ueberdies läuft das selbe Blut in den englischen und deutschen Adern. Dem Beispiele Meines Großvaters und unvergesslichen Vaters folgend, werde Ich stets, soweit es in Meiner Macht steht, die historische Freundschaft zwischen unseren beiden Nationen bewahren, welche, wie Eure Herrlichkeit erwähnte, man so oft neben einander gesehen zum Schutze der Freiheit und Gerechtigkeit. Ich fühle Mich in Meiner Aufgabe ermuntert, wenn Ich sehe, daß weise, fähige Männer, wie Sie hier versammelt sind, dem Ernst und der Ehrlichkeit Meiner Absichten Gerechtigkeit widerfahren lassen. Mein Ziel ist vor allem die Aufrechterhaltung des Friedens; denn der Frieden allein kann das Vertrauen einflößen, welches zur gesunden Entwicklung der Wissenschaft, Kunst und des Handels erforderlich ist. Nur so lange der Friede herrscht, steht es uns frei, unsere Gedanken den großen Problemen zu widmen, deren Lösung mit Billigkeit und Gerechtigkeit Ich als die hervorragendste Aufgabe unserer Zeiten betrachte. Sie dürfen sich daher versichert halten, daß Ich fortfahren werde, Mein Bestes zu thun, um die guten Beziehungen zwischen Deutschland und anderen Nationen zu erhalten und beständig zu stärken und daß man Mich stets bereit finden wird, Mich mit Ihnen und denselben zu vereinigen in einer gemeinsamen Arbeit für den friedlichen Fortschritt, den freundschaftlichen Verkehr und die Förderung der Civilisation.“

Nach diesem Empfang begab sich das Kaiserpaar mit dem Prinzen und der Prinzessin von Wales, sowie mit den übrigen englischen und fremden Fürlichkeiten in den großen gothischen Saal der Guildhall, wo das Frühstück genossen wurde. Dabei brachte der Lordmayor zuerst einen Toast auf die Königin, sodann auf den Kaiser und die Kaiserin aus. In dem letzteren Trinkspruch sagte der Lordmayor: die Stadt habe schon oft Gelegenheit gehabt, answärtige Herrscher in ihren Mauern zu bewillkommen. Der gegenwärtige Anlaß sei jedoch von einzig dastehendem Interesse, da der kaiserliche Gast ein Enkel von Englands geliebter Königin, ein Sohn des ältesten Tochter Ihrer Majestät sei. Sich zum Kaiser

wendend, fuhr der Lordmayor fort: „Ew. Majestät erwies sich als würdiger Nachfolger Ew. Majestät ehrwürdigen Großvaters, des großen Gründers der deutschen Einheit. Wir haben Ew. Majestät merkwürdige körperliche und geistige Thätigkeit und unermüdblichen Eifer in Allem, was die Wohlfahrt des Volkes fördern konnte, mit Bewunderung beobachtet.“ Der Lordmayor wies sodann auf das große Interesse hin, welches die jüngste Rede des Kaisers über die Erziehung bei dem englischen Volke hervorgerufen habe, und schloß mit dem Danke für die Ehre des kaiserlichen Besuches. Es folgten hierauf einige Dankesworte des Kaisers.

Um 3 1/4 Uhr traten die Majestäten die Rückfahrt den Thiersequeal entlang nach dem Buckinghampalast an.

Aus Anlaß des City-Besuches haben die Londoner Blätter politische Artikel gebracht, in denen hauptsächlich die bekannte Stellung Englands zum Dreibunde erörtert wird.

Der „Daily Telegraph“ sagt über den Besuch des Kaisers in Guildhall, man müsse im Auslande wohl bedenken, daß die respektvolle und zugleich herzliche Begrüßung, welche die City dem Deutschen Kaiser heute darbietet, morgen mit der gleichen Achtung und Herzlichkeit wie dem kaiserlichen Gaste auch dem Präsidenten der französischen Republik zu Theil werden würde. Wir sind ganz sicher — heißt es in dem Londoner Blatte weiter —, daß der Kaiser nicht die geringste mißverständliche Ansicht über die Angelegenheit hegt. Er hat ein zu klares Verständniß der englischen Verhältnisse, um nicht zu erkennen, daß vollkommene politische Neutralität und vollständige Freiheit der politischen Meinung in England als eines der in der Gesellschaft als unantastbar geltenden Gesetze betrachtet wird.

Im Londoner Unterhause machte am Dienstag der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes Ferguson ähnliche verwahrende Bemerkungen wie die Zeitungen. Er erklärte, die Beziehungen Englands zu allen Mächten seien befriedigende. England sei keine Verpflichtungen mit Italien eingegangen, sondern habe nur „Ansichten“ mit demselben zur Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Besitzstandes und des Friedens im Mittelmeere ausgetauscht. England sei nicht dem Dreibunde beigetreten, dessen Bedingungen es nicht kenne. Er bedauere, daß der Abg. Labouchère eine Sprache geführt habe, die Frankreich ermuntere, einen Krieg zur Rückverlangung von Elsaß-Lothringen zu führen. Englands Sympathien würden mit der Macht sein, die den Frieden erhalte und nicht mit der, die ihn breche; denn auch Englands Interessen und Wünsche seien auf die Erhaltung des Friedens gerichtet.

Diese „politische Neutralität“ und diese englische Sympathie wird allerdings an dem Tage aufhören, an welchem die Kanonen auf den Kriegsschiffen des Dreibundes gegen die französische und russische Flotte gerichtet werden. Da werden auch die englischen Kanonen mitsprechen.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, herrscht dort in den höchsten Kreisen wegen des Besuchs des Deutschen Kaisers in London eine gewisse Gereiztheit, die demnächst bei Anknüpfung des französischen Geschwaders in Kronstadt in entschieden franzosenfreundlichen Kundgebungen zum Ausdruck kommen werde.

Die serbische Regierung mücht es weder mit Rußland noch mit Oesterreich verderben. Der Besuch des kleinen Königs Alexander in Petersburg und Wien ist beschlossene Sache. Der Kaiser Franz Joseph hat dieser Tage zu erkennen gegeben, daß er den Besuch Sr. Majestät gern erwarte. Der Besuch bezweckt, wie in der „Wiener Polit. Korresp.“ versichert wird, die Vorstellung des Königs bei den Höfen jener Staaten, denen Serbien theils durch geschäftliche, theils durch freundschaftliche Beziehungen am nächsten stehe. Die Abreise des Königs ist auf den 22. Juli anberaumt. Der König wird sich über Odessa, Kiew, Moskau nach Peterhof begeben, woselbst die Ankunft am 2. August erwartet wird. Sodann erfolgt die Weiterreise über Warschau nach Wien und Jschl. Die beabsichtigte Begegnung des Königs mit seiner Mutter auf der Reise des Königs nach Rußland wird nicht stattfinden.

Von dem Treiben der russischen Kundschafter in Oesterreich-Ungarn entwirft das Militär-Fachblatt die Wiener „Reichswehr“ folgendes Bild:

„Wenn die Kriegsverwaltung alles jene Material veröffentlichte wollte oder könnte, welches die Wesenheit und den Umfang des in russischer Solde stehenden Kundschafts-Apparates betrifft, es würde ein geradezu erschreckendes Bild entrollt werden. Es genügt übrigens schon, jene Thatfachen in's Auge zu fassen, welche zu allgemeiner Kenntniß gelangt sind, um ein annähernd zureichendes Urtheil darüber zu gewinnen, mit welchen Mitteln die von Rußland aus geleitete Spionage arbeitet. Sowohl der Diebstahl von Festungsplänen in Przemyśl, als auch die Entwendung von Konstruktionsplänen der Krakauer Forts, sowie der kürzlich erfolgte Einbruchdiebstahl im Krakauer Korpskommando, welcher dem in Verwahrung des kommandirenden Generals befindlichen Mobilisierungsplane galt, beweisen deutlich, daß die russische Spionage es vornehmlich darauf abgesehen hat, aktive Militärs oder im militärischen Dienste angestellte Personen zum Vertrauensmißbrauch, zu Eidesbruch und Defektion zu verleiten. Es ist ferner eine kaum bestreitbare Thatsache, daß über ganz Oesterreich-Ungarn ein Netz von Briefstaubenstationen verbreitet ist, dessen Zweck durch die aufgefundenen Briefstauben und deren Vorkämpfer sehr deutlich nachgewiesen

erscheint. Man weiß auch in Galizien ziemlich allgemein, daß sich die russische Spionage jener Arbeiter verscherte, welche alljährlich zur Winterzeit nach russisch-Polen wandern, um dort als Holzhauer Arbeit zu suchen, und es nicht unbekannt geblieben, daß diesen im Frühjahr wieder heimkehrenden Arbeitern eine besondere Aufgabe bezüglich der Zerstückung von Brücken und Kriegsmaterial im Kriegsfall zugebacht ist. Und was soll man von dem Umstande halten, daß erwiesenermaßen in Obergarn geschäftliche Abmachungen mit Bauern in — klingenden Rubeln belohnt wurden? Und welches bezeichnende Streiflicht wirft es auf die Miniarbeit der russischen Spionage, wenn man die Thatsache in Erwägung zieht, daß innerhalb der letzten Jahre eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Offizieren der österreichisch-ungarischen Armee nach Ableistung ihrer Dienstpflicht in russische Dienste übertrat?

Das Blatt schließt: Es ist die höchste Zeit, der Arbeit des freundschaftlichen Kundschaftsapparates erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen.

Den Getreideterminhandel

behandelt eine beachtenswerthe Wiener Flugschrift von Johann Freyer. Sie giebt zugleich bestimmte Maßregeln an, welche diesem Unwesen steuern sollen.

Schon im Januar und oft noch früher werden, wie die Schrift ausführt, in Getreide der nächsten Ernte Geschäftsabschlüsse für September und Oktober gemacht, also in Getreide, welches noch gar nicht vorhanden ist, und zu einer Zeit Preise aufgestellt, wo für die Berechnung des kommenden Ernteertrages auch nicht der geringste Anhaltspunkt vorliegt. Bis zum Fälligwerden dieser Geschäftsabmachungen belaufen sich die Geschäfte an einzelnen Märkten oft auf Millionen Doppelzentner Getreide, die aber nicht durch Lieferung und Uebernahme, sondern zumeist durch Zahlung der Differenzen ausgetragen werden. So wurden an der Budapester Getreidebörse im Jahre 1889 nur 1545 000 Doppelzentner in effektiven Geschäft, dagegen 13 019 000 Doppelzentner im Spiel umgesetzt!

Um dieses Ueberwuchern der Schein- und Spielgeschäfte, von bethelligter Seite „Spekulation“ genannt, mit seinen wirthschaftlichen und sittlichen Schäden zu beseitigen, schlägt die Flugschrift vor, in der Subvention der Getreidebörse eine Reihe wichtiger Bestimmungen aufzunehmen. Vor Allem von der Verkauf einer Waare für den jeweiligen von der Getreidebörse ausgeschriebenen Termin nur dem Besitzer der Waare gestattet sein, welcher im Schlussbriefe den Ort zu verzeichnen hat, wo sich die auf Lieferung verkaufte Waare befindet. Zu wachen hat darüber der Käufer, d. i. der jeweilige Besitzer des Schlussbriefes. Wird von diesem der Nachweis erbracht, daß der Verkäufer am Verkaufstage nicht im Besitz der Waare war, so hat das Schiedsgericht der Börse die Sache zur weiteren Behandlung an das ordentliche Gericht abzutreten. Die Schlussbriefe der einzelnen Verkäufer sind zu numeriren, vor Uebergabe an den Käufer der Börseverwaltung vorzulegen und von letzterer in Vermerkung zu nehmen, damit sie überwachen kann, ob jeder in Umlauf gesetzte Schluß beim Fälligwerden des Termins auch gekündigt wird. Ordnungsmäßige Schlussbriefe können bis zum Fälligwerden des Termins beliebig weitergegeben werden, so daß der Spekulation hinreichender Spielraum bleibt. Damit jedoch die Terminschlüsse schließlich nicht doch mit Differenzzahlungen abgewickelt werden, ist eine Kompensation der Schlüsse zu unterlagen. Es hat jeder Einzelne beim Fälligwerden des Termins die Schlüsse, welche er als Käufer von anderer Hand an sich gebracht hat, durch Uebernahme der Waare auszutragen. Bei Erörterung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Getreidespiels werden auch diese Vorschläge zu berücksichtigen sein, welche von der zutreffenden Voraussetzung ausgehen, daß die bestehenden Satzungen der Getreidebörse das Aufkommen der Spiel- und Scheingeschäfte begünstigen, anstatt es zu verhindern.

Berlin, 10. Juli.

— Auf Grund der Beobachtungen, welche der Finanz- und der Handelsminister auf ihrer Reise in den östlichen Provinzen machen, wird zunächst ein Immediatbericht an den Kaiser erstattet werden, und dann erst wird sich entscheiden, welche Maßregeln auf dem Wege der Gesetzgebung und welche auf dem der Verwaltung zur Besserung der wirthschaftlichen Lage der Provinzen ergriffen werden sollen. Zweierlei, was von Anfang an von uns vermuthet worden ist, scheint jetzt schon festzustehen: Aufhebung des Identitätsnachweises bei der Ausfuhr von Getreide und billige Ausnahmetarife für die Beförderung landwirthschaftlicher Produkte nach dem Westen, und zwar, nach einer Aeußerung des Finanzministers zu schließen, bis etwa nach der Provinz Sachsen hin.

Unmittelbar nach der Rückkehr des Finanzministers Dr. Miquel aus Dippreuthen sollen zwischen den bethelligten Ministerien Beratungen über die Ausführung des Renten-güter-Gesetzes stattfinden. Der Minister für Landwirthschaft von Heyden wird deswegen seinen Urlaub unterbrechen.

— Graf Waldersee soll bei seiner jüngsten Anwesenheit in Rageburg (zum 25jährigen Jubiläum der 9. Jäger) mit Bestimmtheit die Absicht geäußert haben, demnächst aus seiner militärischen Stellung ausscheiden zu wollen. Vielleicht erhält er einen Botschafterposten oder wird Statthalter von Elsaß-Lothringen.

Grandenz, Sonntag

Aus der Provinz.

Grandenz, den 11. Juli 1891.

Die Direktion der Ostbahn läßt auch in diesem Sommer überall da, wo im vergangenen Winter Schneeeinwirkungen...

Die Maul- und Klauenseuche war Ausgangspunkt in Preußen noch in 108 Ortschaften in 54 Kreisen verbreitet...

Im Monat Juni wurden in Grandenz 19 Knaben und 31 Mädchen geboren, außerdem kam eine Totgeburt vor...

Militärisches.) Lehmann, Zeug-Br.-Rt. vom Art.-Depot in Posen, zum Art.-Depot in Breslau, unter Kommando...

An Stelle des nach Dortmund verlegten Richtungs-Inspektors Will ist der Richtungs-Inspektor Spitta in Stettin als Vorsteher...

Der Postverwalter Remus in Wandsburg ist in den Ruhestand getreten.

Der Gutsbesitzer Viehstädt in Hansfelde ist nach abgelaufener Amtsperiode wiederum zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Hammerstein...

Die Försterei zu Bönhof in der Oberförsterei Mehlfeld ist dem Förster Nagel übertragen.

Aus dem Kreise Kulm, 10. Juli. Herr Lehrer Dittbrenner zu Kaldis ist zum Bürgermeister der Stadt Fordon gewählt worden.

Thorn, 10. Juli. Heute Mittag vernahm man in der Stadt einen gewaltigen Knall, wenige Minuten später ertönten die Feuerlöcher...

Aus dem Kreise Euhum, 10. Juli. Der Kreisinspektor Dr. Zint hat eine Urlaubsreise angetreten.

Hammerstein, 10. Juli. Unsere Stadt hat noch schöne Forsten, durch welche die pekuniären Verhältnisse der Bewohner wesentlich gebessert werden.

Aus dem Kreise Flatow, 9. Juli. In den meisten Gärten, in welchen sonst ein dieses Jahr der Rosenstock im höchsten Blüthenstand prangte...

Beltsin, 9. Juli. Der Pfarverweser Niklas in Czarnau hat die Erlaubnis zur Uebernahme der Seelsorge in der Pfarrei Solz erhalten.

Danzig, 10. Juli. Seit einigen Tagen finden seitens der Aufsichtsbehörde in den Bäckereien und Brotniederlagen der Stadt und Umgebend Erhebungen über den Preis der Brote...

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Brote und der Semmeln lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Zwischen dem 23jährigen Schuhmachergesellen Scheikowski und dessen Braut hatten in letzter Zeit öfters Mißverständnisse stattgefunden, die auf Sch. einen tiefen Eindruck machten.

Am 11. Juli 1891. Am 11. Juli 1891. Am 11. Juli 1891.

ble im ersten Stockwerk liegt, und brachte sich auf dem Treppentritt mehrere Schmitte in den Hals bei, die den sofortigen Tod herbeiführten.

1. Gding, 10. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung nahm heute das Ortsstatut über das Gewerbegericht an. Die Rechte, welche der Magistrat in der Vorlage für sich reserviert hatte...

Braunsberg, 9. Juli. Im April d. J. erkrankte in einer offenen Grube auf dem Rittergut Görken ein kleiner Knabe. Die hiesige Strafkammer verurteilte nun den Gutsbesitzer...

Von der russischen Grenze, 9. Juli. Einen bedeutenden Gang haben russische Grenzsoldaten in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. unweit Ponoven gemacht.

P. Krone a. d. Brahe, 10. Juli. Ein furchtbares Unwetter zog heute über unsere Stadt. Nach einem sehr heftigen Winde schlug großer Hagel nieder...

Wromberg, 10. Juli. Vor der Strafkammer wurde gestern wegen Diebstahls bezw. gewerbsmäßiger Hehlerei gegen den Müllergesellen Richard Fraze...

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Brote und der Semmeln lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

Die Aufsichtsbekanntmachung über den Preis der Roggenbrot und Weizenbrot lautet: Durch eine Zusammenstellung wurde festgestellt, daß der Durchschnittspreis für das Kilogramm Roggenbrot 32 Pf. und Weizenbrot 45 Pf. beträgt.

gefälligst am Halse aufzuhaken, bis er todt sei. Als erst einmal ein paar bekannte Namen an der Spitze des Dokuments standen, nahmen die übrigen Herren keinen Anstand, zu unterzeichnen...

Ein weiterer fahrener Theaterdirektor hat in dem armen Orte Niederneuschönberg im Erzgebirge gegenwärtig seine Bühne aufgeschlagen.

Ein Student schreibt an seinen Oheim: Die Uhr, die Du mir neulich schenktest, hat leider ein kurzes Leben gehabt.

Als ein Spiegelbild des musikalischen Lebens und Schaffens der Gegenwart kann die im Verlage von Carl Gröninger in Stuttgart erscheinende Neue Musik-Zeitung...

Das Meisterstücksystem zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der polnischen Sprache...

Es ist nicht schön, wenn ein Gläubiger öffentlich über seinen zahlungsunfähigen Schuldner spricht...

Es wird nicht nötig sein, daß Sie das Eigentum des Weges erwerben, vielmehr wird genügen, wenn Sie sich das Recht der Benutzung einräumen...

Sie haben sich bei einem Kavallerie-Regiment unter Einreichung Ihres Retiraten-Urlasses zum freiwilligen Eintritt zu melden...

Zur eigenen Ausübung des Jagdrecht auf seinem Grund und Boden ist der Besitzer nur befugt auf solchen Besitzungen, welche in einem oder mehreren an einander grenzenden Gemeindebezirken...

Sowohl sich aus Ihren Mittheilungen erkennen läßt, ist der Techniker als Gewerbe-Gehülfe im Sinne der Gewerbeordnung zu erachten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

12. Juli. Stark wolkig, theils sonnig, warm und schwül, frischer Wind, stellenweise Regen.

13. Juli. Sonnig, heiter, warm und schwül, oft auffrischend, später bedeckt und stückweise Gewitterregen.

14. Juli. Veränderlich, windig, mäßig warm, viel Gewitter.

Berliner Cours-Bericht vom 10. Juli. Deutsche Reichs-Anl. 4% 106,00 G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 99,00 G.

Deutsche Reichs-Anl. 4% 106,00 G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 99,00 G. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B. Deutsche Reichs-Anl. 3% 84,90 B.

Während der Sommermonate halte ich meine Sprechstunden von Vormittag 9 1/2-11 Uhr, Nachmittags von 5-5 Uhr ab. (8081)

Dr. med. Weissblum

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten Tangis, Heil. Weitzgasse 113, part.

Spezialarzt Dr. med. Meyer heilt alle Arten v. äußeren, Unterleibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten jeder Art, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell; wohnhaft seit vielen Jahren nur Leipzigerstr. 91, Berlin; von 11-2 Vorm., 4-6 Nachm. Auswärts mit gleichem Erfolge brieflich, (Auch Sonntags.) (367a)

Franz Wehle

Anerkannt bewährteste (145) Nähmaschinen = Werkstat. Graudenz, Kirchenstraße 12.

Zur Jagd

empfehle unter Garantie für vorzüglichsten Schutz: Centralfeuer-Doppelhinten von 27-200 Mart, Büsch- und Scheibenbüchsen (Hinterlader) v. 30 Mt., Zerschings von 5 Mt., Revolver von 4 Mt. an. Theilzahlung gestattet, Preislisten gratis. (7230)

Ewald Peting

Königl. Büchsenmacher Thorn, Brückenstr. 15, I.

Chem. tech. Versuchsstation 5073b) Hanke & Dr. Strassmann Königsberg i/Pr., Kneiphöf. Langgasse 20. Untersuchung von Wässern, sämmtl. gewerbl. u. kaufm. Prod. - Nahrungsmittel. - Untersuchung f. Brauereien, Brennereien, Meiereien, Landwirtschaftl. Lab. f. Hygiene. - Herstell. chem. u. pharm. Präparate. - Unterrichtskurse in chem. u. mikrosk. Arb.

Carbolineum

beste Marke, empfiehlt zu Engros-Preisen **Eduard Dehn, Dt. Eylau,** Dachpappen-Fabrik. (64)

Fabelhaft billig!!

16 Tausend Meter Bedruckte rein seid. Foulards Schöner, leichter, eleganter als Wollmousseline, 45 versch. Farben das Meter nur 1,50 Mk. Proben J. W. Sälzter, Hannover.

Die weltbekannte Bettfedernfabrik

Gustav Lustig, Berlin S. 15, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mt.) garantiert neue, vorzähl. füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf., 2652 Halbdaunen, das Pfd. Mt. 1,20, weiße Halbdaunen, das Pfd. Mt. 1,75, beste Ganzdaunen, das Pfd. Mt. 2,75. Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

Größtes Tapeten-Verkauf-Geschäft.

Naturell-Tapeten von 11 Pf. an Gold- " " 23 " " Glanz- " " 30 " " C. Ehrhardt, Tapetenfabr., Berlin SW., Friedrichstr. 36. Zufend. von Musterkarten franco.

Rohrgewebe

zu Gipsdecken empfiehlt zu Fabrikpreisen **Eduard Dehn, Dt. Eylau** Dachpappen- u. Rohr-Gewebe-Fabrik. (63)

CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Dampf-Dreschhabe

durchweg neu aufgearbeitet, haben preiswerth zu verkaufen **Glogowski & Sohn** Inowrazlaw Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam (Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reizen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- u. Genickschm., Lebermüdig., Schwäche, Abspann., Ermüdung, Sorenschmerz. Zu haben i. d. Apotheken & Flac. 1 Mt.

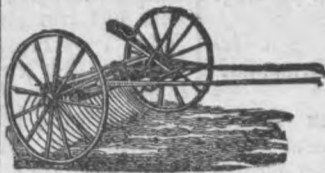
Jungen Brust in Halbranke werden auf die Wirkung des

aus Russland importirten Brustthees (polygonum) aufmerksam gemacht, worüber tausende unbestreitbare Beweise vorliegen, welche theils amtlich, theils ärztlich constatirt worden sind. - Wer an Schwindsucht (Asthma (Athemnoth) Luftröhrenentzündung, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfentzündung etc. leidet, trinke den Absud des Brustthees (russ. polygonum), welcher in Packeten à 1 Mk. bei Ernst Weldemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. - Broschüre daseibst gratis und franco. (17)

Granitstufen, Granitschwellen

Pflastersteine, Trottoirplatten und Bordschwellen liefern schnell und gut (6575)

Gebr. Pichert, Graudenz, Thorn und Culmsee, Baumaterial-Spezial-Geschäft.



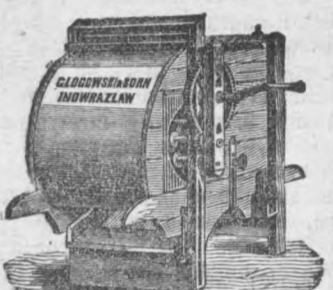
Spezialität: **Pferde-Rechen** mit Original-Amerik. Stahlsinken System: „Tiger“, „Hollingsworth“ u. „Beureka“ (D. R. P.)

Ferner: (3105) **Neu! Puck-Rechen Neu!** Patent Ventzki mit 22 Zinken Mark 58,00 - mit 24 Zinken Mark 62,00.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

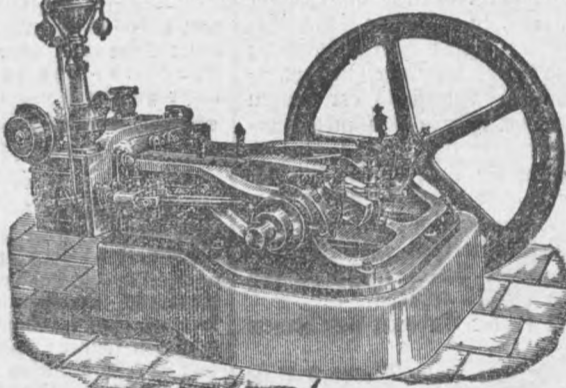
Maschinenfabrik und Kesselschmiede, Reparatur-Werkstatt f. Locomobilen u. Dampfdreschmaschinen.

Spezialität: **Getreide-Reinigungs-Maschinen** mit oberem und unterem Schüttelwerk und 18 Sieben. Ferner sogenannte Vetschauer **Reinigungs-Maschinen** sowie **Wind- oder Bodensegen.** Prospekte u. Preise gratis u. franco.



Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i. Pr.

liefert unter coulanten Bedingungen Compound- u. Einzylinder-Dampfmotoren neuester Construktion, unt. Garantie f. geringsten Dampf-Verbrauch.



Locomobilen, Compound- u. Expansions-Einzylinder mit Präzisions-Steuerung u. Auszieh- u. Locomotivesseln. Kessel bester Construction für alle Zwecke, Walzenvollgatter, Horizontalgatter, Turbinen nach eig. Patenten. Walzenstühle, Sichtermaschinen. Dampfdreschmaschinen u. Locomobilen. (Theils gestatt.)

Complete Anlagen werd. binnen kurzer Zeit unt. voller Garantie u. günstigen Bedingungen übernommen. - Abtheilung f. landw. Maschinen, Meiereianlagen mit Patent-Balance-Centrifuge (50 Anlagen im laufend. Jahre ausgearb.)

Grosse Geld-Lotterie Frankfurt a. M.

4170 Geldgewinne, darunter Haupttreffer von (7406)

100,000 Mark
50,000 Mark

LOOSE à 5 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra)

versendet **Elektrotechnische Ausstellung** Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Heber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so stärkend reinigend und erhaltend wirkt, und dasselbe, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst bis zur höchsten Jugendfülle vermehrt, wie dies altbewährte, ärztlich auf das wärmste empfohlene Kosmetikum Pomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. - Obige Tinktur ist amtlich geprüft. In Graudenz nur echt bei **Fritz Kyser**, Marktplaz; in Marienwerder bei **P. Schaufler**, am Markt, in Flacons zu 1, 2 u. 3 Mt. [3573]

Leberecht Fischer, Markneukirchen in Sachsen,

liefert unter Garantie alle Arten Musikinstrumente von Messing u. Holz: Violinen, Cello, Vielle, Bithern, Gitarren und Saiten, auch alle Arten Trommeln u. c. Preisliste gratis und franco. [9703]

Schuhmachern & Sattler

offerire ich gegen Nachnahme und tausche Nichtconvenirendes **Sohlleder, stark und mittelstark** von 0,90 **Brandsohlleder, zu Sohlen** " 1,00 **Ripsbrandsohlleder, rein von Narben** " 0,90 **Bachelleder, feinsten Gerbung** " 1,25 **Ristenstücke zu Brandsohlen, Kappen** " 1,00 **Sohlen** **Ripse braun, ca. 5-8 Pfd. (feine Gerbung)** " 1,00 **schwarz 5-9 dto.** " 1,20 **Sintertheile (wie Koffleder aussehend) per Dgd.** " 6,00 **Eiserne Aufweitungs-Treibleisten** " 6,00 Ferner sämtliche Sorten zur Rath gebrachter Lederschnitten, Ausführung und aus bestem prima Leder verfertigt, sowie sämmtlicher Sattler-Artikel. Ebenso offerire alle Gattungen **Sattler-Leder**, Häute, sowie **Seede, Indiasafer, Rospfaar, Seegrass, Gurte**. Bei etwaiger Bestellung bitte stets angeben, ob bestellter Schuhmacher. Hochachtung

Adolph Sprinz, Inowrazlaw



Pferderechen

mit acht amerik. Stahlsinken, System Tiger und Hollingsworth, **Gras- und Getreide-Mähmaschinen** **Kartoffelhäuflepfüge** in allen Stärken, **Rübenjäter, Rübenhack-Maschinen** empfiehlt billigst unter coulanten Bedingungen

Carl Beermann, Bromberg

Pianos

Harmoniums zu Fabrikpreisen, zahlung, 15jährige Garantie. Preislisten auf Bestellung. - Preislisten stehen zu Diensten. **Pianofabrik Georg Hofmann** BERLIN SW. 11 Kommandantenstrasse

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn empfiehlt ihre vorzüglichen, abgelagerten Fabrikate zu Fabrikpreisen nimmt **Haubeindeckungen als Doppellagiges Klebepappdach, einfaches Dreiecksdach, einfaches Klebepappdach, Holzcementdach** einschließlich der Klempnerarbeiten die Herstellung alter devastirter Pappdächer **Ueberklebung in doppellagige Pappdächer** ferner **Asphaltierungen in Brennereien, Meiereien.** **Sämmtliche Arbeiten** werden zu äußerst billigen Sägen unter langjähriger Garantie zur Ausführung gebracht und werden Kostenanschläge wie auch Besichtigung der Anlagen der Fabrik kosten frei bewirkt.

Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir **Pressen v. Rmk. 27 an** und senden eine lehrreiche Fachbrochüre auf Wunsch gratis u. franco. - Spezialfabrik für Pressen u. Obstverwertungs-Apparate. (5761) **Ph. Mayfarth & Co., Dirschau,** Chausseestrasse 24. **Berlin N., Frankfurt a. M.**

Butter Honig

9 Pfd. netto **Butter** 9 Pfd. netto **Honig** Südr. Grasbutter, frisch, Mt. 7,25 **Blüthen-Honig**, fein, Mt. 4,25 **Aprikosen, edel**, Mt. 3, **Geflügel** garant. leb. Anf. 7-8 Hühner Mt. 6, 4-6 Enten, Mt. 6. **G. Strensand, Lüneburg, Salzw.**

Pappstreifen

zur Unterlage bei Biberchwanzdächern liefert in jeder Weite zu Fabrikpreisen **Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik** **Eduard Dehn.** 62

Ein Berbedwagen

100 eleg. Visitenkarten liefert franco. bei Eins. v. 75 Pfg. in Briefm. **H. Rona's** Buchdruckerei, Schulstr. 11, Dsb. [443] **Ein Berbedwagen** geht halb Berbed zu machen, steht zum Verkauf bei **Paul M. odrow, Sastrow.** (8736)



Decimalwaage

solides Fabrikat, in bester Ausführung, empfiehlt **Gustav David** Inowrazlaw Eisen-Handlung

11er neuen Säge

versende in zarter, fetter so wie man ihn selten bekommt 10 Pfd.-Paß mit Inhalt, ca. 100 Stück, franco Postnachnahme **M. Joseph, Grotzsch** a. d. Dölitz

6000 holl. Dachp

gut erhalten, bei mir billig zu verkaufen, auch einige Firstspannen. **Rapierkowski, Glog.** **Maiglöckchen-Parti** v. Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg, ist wegen seines angenehmen Wohlgeruchs allgem. beliebt. Preis p. Flasche 1,50 Mk. Zu haben bei **König, Graudenz.**